

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1896

93 (21.4.1896) I. Blatt

Rüstung liegt zweifellos vor. Ein angetrunkenen Bursche, welcher zweifelsfrei zurückkam, wurde sich gegen den einseitigen Waghalsen... (Text continues with details of a public disturbance and police intervention in Karlsruhe.)

Zu den Gemeindevahlen in Karlsruhe.

Das Ergebnis der am letzten Donnerstag stattgehabten Bürgerauswahl... (Detailed report on the municipal election results, including the performance of various political parties like the Social Democrats and National Liberals.)

Die nat. lib. Partei macht für die am nächsten Donnerstag stattfindende Wahl der 2. Klasse folgenden Wahlvorschlag: Kaufmann Wilhelm Verblinger, Rechtsanwältin Joseph Wucherer, Privatmann Karl Boos, Rentner August Clever, Generalagent Wilhelm Fuchs, Professor Dr. Robert Goldschmidt, Hofschultheißmeister Friedrich Heintz, Kaufmann Rudolf Herrmann, Maurermeister Albert Lacroix, Fabrikant Karl Markschaller, Kanalarbeiter Karl Metzger, Kaufmann Otto Müller, Zimmermeister Jakob Friedrich Nagel, Werkstättenvorst. Wilhelm Spitzmüller, Hauptlehrer Karl Stehlin, Registrar Hermann Zeis.

Gandel und Verkehr.

* Karlsruhe. (Schlacht- und Viehhof.) In vergangener Woche vom 18. April bis 18. April wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 194 Stück Großvieh, und zwar 23 Ochsen, 78 Kühe, 50 Kälber, 33 Ferkel; 305 Kälber, 589 Schweine, 33 Hammel, 0 Ziegen, 111 Hühner, 1 Ferkel, 13288 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärtig eingeführt und der Verkauf unterstellt. Zum Markte waren aufgetrieben: 20 Ochsen, 68 Kühe, 10 Kälber, 307 Schweine, 270 Kälber, 2 Hammel. Verkaufspreis der Ochsen: 66-70 M. für 50 Kilo Schlachtgewicht, der Kühe: 62-66 M. der Kälber: 46-56, der Ferkel: 52-58 M. der Schweine 45-51 M. - Schweine aus Galizien - - - der Kälber: 38-46 M. für 50 Kilo Schlachtgewicht, der Hammel: 26-30 M. das Stück. Von diesen 123 Stück Großvieh sind 20 Stück aus Oesterreich, Tendenz des Marktes lebhaft.

* Karlsruhe, 18. März. Sager a. - u. 7. - Gerste - 1/1 Kilo Erbsen 18 Pf., Bohnen 18 Pf., 900 Gr. Halbwedel 33 Pf., 1400 Gr. Schwarzwedel 33 Pf., 1/1 Kilo Ochsenfleisch 72 Pf., Rindfleisch 68 Pf., Schweinefleisch 66 Pf., Hammelfleisch 66 bis 60, Kalbfleisch 70, 1/1 Kilo Butter 110 Pf., 10 Eier 50 Pf., 20 Liter Kartoffeln 85, 50 Kilo n. Hen 2.60, Roggenstroh 2.50, Rindfleisch 2.00.

* Karlsruhe, 18. April. (Brotmarktpreise.) Weizen I. Mai 15.55, für Juli 15.50, für Nov. 15.25, Roggen für Mai 12.70, Juli 12.60, Nov. 12.60, Sager für Mai 12.45, Juli 12.45, Nov. 12.60, Mais für Mai 9. -

Juli 9. - , Nov. 9.30. Tendenz: Fester. Infolge fester Auslandskurse waren Weizenabgeber zurückhaltend, wodurch Preise höher stiegen. Roggen unverändert. Sager und Mais angenehmer und mehr gefragt.

* Berlin, 18. April. In der heute stattgehabten Sitzung der vereinigten deutschen Großhändler wurde eine Preisänderung von 5 M. auf die Tonne für alle Weizenarten von 5 mm aufwärts beschlossen. Die Beschäftigung bei allen beteiligten Werken ist eine vorzügliche.

Drahtberichte.

Bamberg, 19. April. Kaiser Wilhelm nahm auf der Fahrt nach Koburg hier kurzen Aufenthalt. Se. Majestät verließ den Salonwagen, begrüßte den ersten Bürgermeister Ritter von Brandt und unterhielt sich sodann mit den Offizieren des hiesigen Manoeuvres und anderen Persönlichkeiten, welche sich zur Begrüßung eingefunden hatten. Seitens der Bevölkerung wurde der Kaiser mit stürmischen Hochrufen begrüßt.

Coburg, 19. April. Der Kaiser und die Kaiserin sind unter unbeschreiblichem Jubel der Bevölkerung und unter Stodengeläute heute abend 7 Uhr hier eingetroffen. Am Bahnhofe waren sämtliche bereits hier weilenden Fürstlichkeiten zur Begrüßung des Herrscherpaares anwesend.

Coburg, 20. April. Der Kaiser verließ gestern nach dem Familiendiner in seinen Gemächern. Die Kaiserin wohnte mit der Herzogin der Festvorstellung im Theater bei, bei der 2. Akt der Operette „Der Vogelwälder“ zur Aufführung gelangte. Vor der Vorstellung hatten der Herzog Albrecht und der Herzog von York eine Spazierfahrt durch die festlich beleuchtete Stadt unternommen.

Berlin, 20. April. Gegen den geplanten 8 Uhr-Schluss der Ladengeschäfte, fand gestern Nachmittag eine Protestversammlung statt, die der Verein Berliner Kaufleute und Industrieller einberufen hatte. Weit über 1500 Personen waren der Einladung gefolgt. Den Vorsitz führte Geh. Kommerzienrat Goldberger; als Referent fungierte Direktor Voigt, der den in der Regierung vorliegende zum Ausdruck gekommenen humanen Gedanken zwar anerkannte, aber darauf hinwies, daß man unter der Flagge: „Schutz der Handlungsgehilfen“ nicht so weit gehen dürfe, daß dadurch der reelle Kaufmann, insbesondere der kleine Gewerbetreibende geschädigt werde. Bei mehr als 50 Proz. der Geschäfts betragt die Karenzeit nach Abschluß der Pausen durchschnittlich 12 1/2 Stunden. Dadurch komme es, daß, wie statistisch nachgewiesen, beim 8 Uhr-Schluss ca. 50000 Personen genötigt sein würden, sich ihre Lebensmittel nach 8 Uhr abends zu besorgen. Außerdem würde in vielen Geschäften der Schluß zweifelhaft und dadurch die Zahl der Stellungselosen erheblich vermehrt werden. In der der Vorlage vorgelegene Klausel von höchstens 16 Tagen pro Jahr ist völlig unzureichend. Für den 8 Uhr-Schluss treten nur einige sozialdemokratische Handlungsgehilfen ein, deren eine Resolution befristete, in der der 8 Uhr-Schluss als zum Schutze der kaufmännischen Angeestellten noch ungenügend bezeichnet wurde. Diese Resolution fand indes nur 23 Anhänger. Gegen 23 Stimmen wurde dann eine Resolution angenommen, in der gegen den 8 Uhr-Schluss protestiert und der Erwartung Ausdruck gegeben wird, daß sich der gesamte Handelsstand dem Proteste gegen die Vorschläge der Kommission für Arbeiterstatistik anschließen werde. Diese Resolution soll über ganz Deutschland verbreitet werden.

Frankfurt a. M., 19. April. Bei der stark besuchten Festsitzung der Centralpartei im Kompostell zum 25jährigen Jubiläum der Centralfraktion im Reichs- und Landtag sprach der Abg. Dr. Lieber. Er betonte den politischen Charakter der Partei, die nicht nur konfessionell sei, sondern ihrer politischen Gesinnung ihre Machtstellung verdanke. Leute mit Sonderinteressenkreisen verließen imperativen Mandaten, die ohnehin verfassungswidrig und parlamentstreu wirken, haben keinen Platz innerhalb des Centrums. Es genügt für den Centrumsmann nicht, sagte der Redner im Hinblick auf seinen Streit mit der „Deutschen Reichszeitung“, nur gut katholisch zu sein, vielmehr dürfte er auch nicht politisch und sozial, je nachdem der eine mit Manteuffel, der andere mit Bennigsen, der dritte mit Bebel Arm in Arm gehen. Der Redner fand stürmischen Beifall. Musikvorträge, Gesang gemeinsamerlieder und sonstige festliche Veranstaltungen bildeten den Schluß der Feier.

Bremen, 19. April. Der englische Dampfer „Kraignard“, der gestern Nachmittag von Bremerhaven in See ging, ist abends 9 Uhr in der Nähe von Nordney bei dichtem Nebel mit dem Dampfer „Sibelous“, welcher von Dossa mit Getreide nach Hamburg unterwegs war, zusammen gestoßen. Der Dampfer „Sibelous“ ist gesunken. Der Kapitän und die Mannschaft wurden von dem Dampfer „Kraignard“ aufgenommen; letzterer ist mit Beschädigungen am Bug nach Bremerhaven zurückgekehrt.

Villa Franca, 19. April. Die Kaiserin Friedrich ist vormittags an Bord der englischen Kriegsschiff „Surrey“ hier eingetroffen und hat sich alsbald zur Königin Viktoria begeben.

Nizza, 19. April. Die Kaiserin Friedrich stiftete heute der Kaiserin-Witwe von Rußland einen Besuch ab und setzte am Abend die Reise nach Athen fort.

Brüssel, 19. April. Der „Moniteur belge“ macht bekannt, daß der neue Zolltarif, welcher bei Cigaretten 600 Fr. für je 100 Kilo und bei fabriziertem Tabak 120 Fr. für je 100 Kilo beträgt, am 20. April dieses Jahres in Kraft tritt.

Paris, 19. April. Präsident Faure hat in einem Schreiben die Truppen des VI. Armeekorps zu ihrer vorzüglichen Haltung, von welcher er sich bei seinem unvergessenen Besuche habe überzeugen können, beglückwünscht. Das Schreiben giebt ferner der Ueberzeugung Ausdruck, daß die Truppen auf der Höhe ihrer Aufgaben stehen, namentlich in der Verteidigung der Grenzen, und das Land auf sie zählen könne.

London, 19. April. Das Renter'sche Bureau meldet aus Bulawayo vom 17. d. M.: Eine Patrouille von 42 Mann griff anorgens einen Trupp Matabele an und trieb diese zurück. Am Nachmittag hatten Vorposten dicht vor der Stadt wieder einen Zusammenstoß mit dem Feinde. Die Lage ist ernst. Aus Salisbury wird demselben Bureau vom 17. d. M. gemeldet: Cecil Rhodes ist wiederhergestellt und beabsichtigte gestern abzureisen, um den Befehl über die auf Swelo vorrückende

Kolonie zu übernehmen; die Abreise wurde jedoch wiederum verschoben.

London, 20. April. Die Chartered Company erklärt, die Behörden von Bulawayo hätten das Vertrauen, die Stadt gegen die Matabele behaupten zu können.

London, 20. April. Neutermelung vom 18. d. M.: König Koto von Brasi habe ihm von dem englischen Generalstabschef gestellten Bedingungen abgelehnt. Er sei deshalb geächtet worden. Es herrscht allgemeine Beunruhigung, und Vorbereitungen gegen einen Angriff auf das Konsulat sind getroffen.

Petersburg, 19. April. Die Blätter besprechen die Ankunft des Fürsten Ferdinand von Bulgarien. Die „Nowosti“ sagen: der Fürst werde noch viel Arbeit in Bulgarien mit der Bekämpfung der Opposition haben, welche die kleinsten Fehler der Minister zu ihrem Zweck ausnütze. So könnte man sehr in gewissen oppositionellen Blättern lesen: Bulgarien ist wieder einmal ein Vasallenstaat Rußlands geworden. Diese Beschuldigung ist nicht gerechtfertigt. Bulgarien sei ein Vasallenstaat der Türkei. Was seine Beziehungen zu Rußland betreffe, so wären dieselben ausschließlich auf moralischen Verpflichtungen begründet. Rußland werde sich weder in den Streit der politischen Parteien Bulgariens, noch in die innere Verwaltung des Landes einmischen; es habe aber begründetes Recht zu fordern, daß Bulgarien im Falle eines kriegerischen Zustandes sich nicht auf die Seite der Feinde Rußlands stelle. Die „Birchewija Wedomosti“ meinen, die Spannung zwischen Rußland und Bulgarien unter dem Fürsten Alexander sei durch den wenig festen und wechselnden Charakter des Fürsten hervorgerufen worden, welcher letzterer entgegen der Verfassung regierte und in der äußeren Politik nach seinen persönlichen Empfindungen handelte. Rußland habe kein Interesse daran, welche politische Partei in Bulgarien am Ruder sei. Die öffentliche Meinung in Rußland begrüßt sympathisch alle Schritte des Fürsten Ferdinand zur Wiederherstellung des guten Einvernehmens mit Rußland und rechnet den Fürsten nunmehr ganz zum geliebten bulgarischen Volke.

Petersburg, 20. April. Gestern Abend fand zu Ehren des Fürsten Ferdinand von Bulgarien ein Gala-Diner im Winterpalais statt, woran das Kaiserpaar nebst Grotze, Fürst Lobanow und der Flügeladjutant des Sultans, Mehemed Ali unter anderen teilnahmen. Der Kaiser toastete auf den Sultan und darauf auf den Fürsten Ferdinand und den Prinzen Boris. Abends erfolgte ein Besuch des Theaters.

Kapstadt, 19. April. In den Straßen und der Umgebung Bulawayo's sind Dynamitminen gelegt und Bomben für den Fall vorbereitet, daß die Matabele eindringen sollten. Die Besatzung wird binnen Wochenfrist keine Feindschritte mehr haben.

Verantwortlicher Redakteur: Otto Reuß, verantwortlich für den Anzeigenteil: Alexander Steinhauer, beide in Karlsruhe.

Konkurrenzöffnungen.

Kassier Jos. Ant. Konrad von Wilschadt, Amtg. Kadarschhofheim, Eröffnungstermin 11. April, Kammerbesitz-Abkauf 22. Mai, erste Gläubiger-versammlung 30. April, Pfändungstermin 17. Juni.

Keine Seite, wie sie auch heißen möge, besitzt die Empfehlung von über 2000 deutschen Professoren und Aerzten, welche der Patent-Myrcosol-Seife u. a. das Zeugnis ausstellen, daß sie als Toilette-Gezundheits-Geist

Die beste Ainderseife

zum täglichen Gebrauch das Beste sei, was es giebt. Wer deshalb für eine rationelle Gesundheits- und Schönheitspflege der Haut der Ainder Sorge will, der gebrauche keine andere Toiletteseife als die Patent-Myrcosol-Seife.

Die Patent-Myrcosol-Seife ist in allen guten Parfümerie- und Drogerie-Geschäften, sowie in den Apotheken n. a. 50 Pf. erhältlich und muß jedes Stück die Patent-Nummer 63592 tragen.

Dol. Neuerdings kommt dieses ausgezeichnete Präparat auch in kleineren Flaschen zum Besitze von 5 Pfennigen in den Handel. Das Dresdener Chemische Laboratorium Lügner in Dresden hat dieses kleinere Flacon creirt, um auch solchen Leuten, die nicht Lust haben, für einen Versuch anderthalbe Mark auszugeben, auf billigere Weise Gelegenheit zu bieten, sich von den vielgerühmten Wirkungen des Ddols selbst zu überzeugen.

Seidenstoffe
von Elton & Keussen, Seidenwaaren-Fabrik, Großfeld.
2841-22.18

Geboren.
Karlsruhe, 14. April. Anna Maria, S. Josef Marggraf, Maschinenbauer.
- 15. April. Heinrich Emil Philipp, S. Philipp Seeger, Buchhändler.
- 16. April. Alfons Heinrich Kurt, S. Heinrich Wiedel, Rechtspraktikant.

Eheschließungen.
Karlsruhe, 18. April. Georg Egel von Ficklingen, Hauptlehrer hier, mit Susanna Krantz von Eberbach; Josef Böhle von Dürmangen, Kaufherr hier, mit Margaretha Dömer von Herzheim; Wilhelm Seiler von hier, Posthilfsbote, mit Helene Bader von hier; Karl Wöllinger von Wolfratshausen, Bader hier, mit Marie Lutz von Feidenhof; Wilhelm Hartmann von Eberbach, Händler hier, mit Amalie Reier von Siedingen; Philipp von Eberbach, Händler hier, mit Justine Bödel von Siedingen; Arthur Dreher von hier, Kaufmann, mit Karoline Deiber von Straßburg; August Volk von Knittingen, Bader hier, mit Stefanie Wiedmann von hier; Friedrich Ulrich von hier, Kaufmann, mit Katharina Stelberger von hier.

Eheaufgebote.
Karlsruhe, 17. April. Alfons Vannmüller von Sigmaringen, Kaufmann in Knittingen, mit Pauline Schnorr in Durlach; Otto Lamppin von Mannheim, Kaufmann hier, mit Lydia Hirtler von hier; Ottmarus Jost von Feudenheim, Posthilfsbote hier, mit Viktoria Eberle von Feudenberg; Karl Schuch von hier, Maurer, mit Elisabeth Bauer von St. Georgen; Franz Knöpple von Weingarten, Metzereibehälter hier, mit Christian Hartmann von Gölshausen; Ernst Brieger von Kreuznach, Premierlieut. a. D. mit Gisela Renz Wwe. von hier.

Geboren.
Karlsruhe, 18. April. Jakob Schömb's von Dießlingen, Schneider hier, mit Josephina Ruchler von Morsch; Robert Weindel, von Heinsbach, Prof. in Eutenheim, mit Anna Wiltner von Waghäusel.

Geboren.
Karlsruhe, 17. April. Albert, S. Karl Reichle, Schieferdecker, 1 J.
Konstanz, 13. April. Karl Bauer, Postenführer, 46 1/2 J.
Oppingen, 13. April. Karolina Rühle Wwe., 40 J.
Lahr, 14. April. Wina Kaufmann, geb. Schilling, 30 J.
Pforzheim, 14. April. Wilibald Schneider, Bahnwart.
Appenweier, 14. April. Julie Seeger.
Plothen, 15. April. Konstantine Reichmann, geb. Wolf, 29 J.

Man verbrenne ein Mästrchen schwarzen Seidenstoffs, wenn dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Schte, rein gefärbte Seide knäuelst sofort zusammen, verfährt bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellen bräunlicher Farbe. - Verfälschte Seide (die leicht wech wird und bricht) brennt langsam fort (namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter, wenn sehr mit Harzstoff erdichtet), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenlicht wie ein feines Pulver zerfällt, sondern körnig bleibt. - Gerodet zur echten Seide nicht kränzelt, sondern körnig bleibt. - Gerodet man die Asche der echten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Die Seiden-Fabriken von G. Henneberg (R. u. A. Hofl.), Zürich versenden gern Muster von ihren echten Seidenstoffen an Jedermann und liefern eine reine Roben und ganze Stücke porto u. Steuerfrei ins Haus.

Verfälschte Seide!

Arbeitvergebung.
Die Zimmerarbeit für den Aula- und Hofsaalbau der technischen Hochschule (worunter beiläufig 500 Quadratmeter Balken- und Dachstuhl) soll nach Angabe der Zeichnungen und Bedingungen am Montagvormittag bei dem Bauamt in Karlsruhe zur Einreichung der Angebote an demselben Tage um 10 Uhr Vormittag aufgelegt. Die Angebote müssen in dem Formular der Groß-Baubirection (Mittagsgebäude) eingelegt werden und sind spätestens bis Freitag den 1. Mai 1896, Abends 5 Uhr, bei dem Bauamt einzureichen.
Aufschlagsfrist 4 Wochen.
Karlsruhe, den 2. April 1896.
Groß-Baubirection:
Dr. J. Durn. Martin.
1519.4.5

Technikergesuch.
Die Stelle eines technischen Gehilfen ist auf 1. Mai d. J. oder auch früher zu besetzen. Bewerber wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen und Nachweis über bisherige Beschäftigung mit Angabe ihrer Gehaltsansprüche bei uns melden.
Karlsruhe, den 14. April 1896. 1744.2
Groß-Baubirection.

Uebermorgen Ziehung
der beliebten **Frankfurter Loos** & Nr. 1., 11 St. Nr. 10., 28 St. Nr. 25. — so lange noch Vorrath reicht.
Kerner empfiehlt neu eingetroffene **Frankfurter Loos** & Nr. 2., 11 St. Nr. 20., sowie alle anderen Loos-Größen. 1836.1
Porto und Affe je 25 Pf. mehr.
Leitungsgesellschaft
Carl Götz,
Leiderhandlung,
Seckelstraße 15, Karlsruhe.
1906.4

J. Stüber,
Großherzoglich Hoflieferant
Karlsruhe, Carl-Friedrichstr. 20.
Bettfabrik & Ausstattungs-Geschäft.

Herren-Homden nach Maass.
Garantie für beste Arbeit undadelosen Sitz.
Damen-Wäsche in vorzüglicher Ausführung nach reichhaltiger Muster-Collection.

Champagner
Burgelf
Extra Duvet
Gegen 1837.
Zu beziehen durch alle Wein-großhandlungen.
Burgelf & Co.
Hochheim 9/M.
Haus

General-Vertreter für Baden
J. G. Deisz,
KARLSRUHE, Kaiserstrasse 68.
62.56.11

Prima Ruhrkohlen,
alle Sorten, ganz vorzügliche
Magerwürfelkohlen
(Anthracit) von **Bonne Esperance** Herstal, hier nur bei uns erhältlich, Qualität unerreicht. — Braunkohlen, Steinkohlen- u. Holzkohlenbriketts, Gascoaks, Schmiedekohlen, Brennholz (Bündelholz), Holzkohlen, Gesundheits-Bügelbriketts (5 Kilo Mk. 1.50) (auch Versandt in Leih-Säcken nach auswärtig), empfehlen
Gehres & Schmidt,
Karlsruhe i. B.
Lager: Kriegstr. 2 e b. Hauptgüterbahnhof u. b. Rangirbahnhof. — Ruhrkohlenlager a. Rheinthalen in Maxau. 816.10.9

Suche Landgut
arrondirt, complet inventarirt. Als Zahlung gebe mein gut rent. Haus, wenn beliebt und in guter Lage von Frankfurt a. M. u. R. 1502 an **Sachsenstein & Vogler, H. G.** Frankfurt a. M. 1831.4.1

Müller's Accordinzither.
Monopol Arion Orpheus Erato
Mk. 16.— 24.— 28.— 40.—
sowie sämtliche dazu erscheinende Noten zu beziehen durch
H. Maurer, Pianolager,
Friedrichsplatz 5, b. d. Hauptpost.
Nach Auswärts mit Zuschlag von Mk. 1 gegen Nachnahme.

Gummi-Druckerei
Druck, Leinwand, Briefe, etc.
Preisliste u. Abz. 1717.13.2

Nationalliberale Partei Karlsruhe.

Dienstag den 21. April, Abends 7/9 Uhr, im Saal III der Bräuererei Schrempf

Versammlung,
zu der wir unsere Mitglieder und Gefinnungsgenossen freundlichst einladen.

Tagesordnung: **Die Wahlen zum Bürgerausschuss.**
Bei der Wichtigkeit der bevorstehenden Wahlen bitten wir dringend um zahlreiche Theilnahme.
1805.2.2

Berufsgenossenschaft der Feinmechanik, Sektion VIII (Karlsruhe).

Die verehrten Mitglieder der Sektion VIII der Berufsgenossenschaft der Feinmechanik werden hierdurch zur Theilnahme an der diesjährigen ordentlichen **Sektions-Versammlung** auf
Donnerstag, den 7. Mai 1896, Vormittags 11 Uhr, in das Sitzungszimmer der Handelskammer, Carl-Friedrichstraße Nr. 30 zu Karlsruhe, mit dem Anfügen freundlichst eingeladen, daß der Mitgliedschein als Legitimation gilt. 1827.1

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht des Sektionsvorstandes über das Verwaltungsjahr 1895.
2. Prüfung und Annahme der Sektionsrechnung pro 1895.
3. Feststellung des Sektionsplans pro 1896.
4. Wahl des Ausschusses zur Vorbereitung der Jahresrechnung pro 1896.
5. Wahl von drei Stellvertretern der Mitglieder dieses Ausschusses, sowie Feststellung der Reihenfolge, in welcher die Stellvertreter in Funktion treten, durch das Loos (§. 23 Abs. 6 d. Statuts).
6. Wahl für die gemäß §. 19 Abs. 2 des Statuts auszuwählenden Sektionsvorstandsmitglieder.
7. Wahl sämtlicher Delegirten und deren Ersatzmänner nach § 6 Abs. 3.
8. Beschlußfassung über etwaige Anträge von Mitgliedern der Sektions-Versammlung (§. 8 Abs. 6 und 7, §. 22 Abs. 3 des revidirten Statuts).
9. Beschlüsse.
Der Vorstand der Sektion VIII:
R. Gritzner,
Stellvert. Vorsitzender.

Nutzholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Mönchweiler verleiht am **Montag den 27. April d. J. Vormittags 10 Uhr, im Rathhaus** hier folgende Holzsortimente:
36 Stämme 1. Klasse mit 164.61 Festm.
135 „ 2. „ „ 217.01 „
276 „ 3. „ „ 289.20 „
723 „ 4. „ „ 342.32 „
509 „ 5. „ „ 100.86 „
8 Stämme 1. Klasse „ 11.90 „
wenn Liebhaber eingeladen werden. Hierbei wird bemerkt, daß sich auch etwa 800 Kubikmeter darunter befindet und daß das Holz nur 10-30 Minuten vom Bahnhof Peterszell-Bühlingfeld entfernt ist.
Mönchweiler, den 14. April 1896.
Der Gemeindevorstand.
Schmann. 1792.2.3

Unter dem Allerhöchsten Protektorat Seiner Majestät des Königs Wilhelm II. von Württemberg und Ehrenpräsidium Seiner Hoheit des Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar-Eisenach:
II. Internationale Gemälde-Ausstellung
STUTT GART. 754.8.6
Hervorragende Gemälde aller Nationen.
Dauer d. Ausstell. bis 15. Mai 1896. Kgl. Museum d. bildend. Künste.

Das — beste — aller
Metal-Putzmittel
ist — laut Gutachten des gerichtlichen Sachverständigen Herrn Dr. Bischoff — die im Jahre 1876 von uns erfundene, in allen Welttheilen verbreitete rothe — Universal- — weisse **Metal-Putzmasse.**
Um nicht werthlose Nachahmungen zu erhalten, achte man genau auf unsere Firma und Schutzmarke. 1457.4
Adalbert Vogt & Co.,
Berlin — Friedrichsberg.
Aelteste u. grösste Putzmasse-Fabrik.

II. Reihe. Ziehung am 9. Mai.
Metzer Dombau-Geld-Lotterie.
6261 Geldgewinne, darunter
6261 Haupttreffer von
50,000 Mark,
20,000 Mark,
10,000 Mark u. s. w. u. s. w.
Loose à 3 Mk. 30 Pf. extra.
empfehlen 1678.12.5
Verwaltung der Dombau-Geldlotterie Metz.
In Karlsruhe zu haben bei:
Hauptagentur **Carl Götz,** Lederhandlung, Hebelstr. 15, Sebastian Müllers, Hirschg. 12, Adolf Koerner, Drogerie, V. Betzold, Buchhandlung, Heinrich Sutter, Cigarren-Handlg., E. P. Hieke, Carl Enders, Kaufmann, Max Lembke, Kaufmann, Alh. Lewis & Co., Kaiserstr. 94, Jacob Kern, Kaufmann, P. Neukam, Cigarren-Handlg., Kaiserstr. 40, J. B. Klingele Nachf., Amalienstr. 71.

ED. BECK,
Karlsruhe,
Telephon 362, Kaiserstraße 156,
empfehlen 1838.6.5
Tapeten in grösster Auswahl.
Deutsche, englische, französische und japanische Originalmuster.
Beste Erzeugnisse des In- und Auslandes.
Reichhaltige Musterarten in jeder Preislage, sowie Kosten-Voranschläge gern zu Diensten.
Tapetierarbeiten prompt und billig.

Kurhaus Bad Herrenalb
im „Paradies des württemb. Schwarzwaldes“.
Wasserheilstalt und Sanatorium für Nervenranke.
Besondere Aufmerksamkeit bezüglich der Verpflegung. — Mässige Preise.
Ausführliche Prospekte gratis und franko durch den dir. Arzt:
Dr. C. Hermann, Kgl. württbg. Hofrath. 1515.6.2

RHENSER
Natürliches kohlen-saures **MINERALWASSER**
Urtheil der Jury der Weltausstellung Chicago:
Rein, mild, erfrischend, reich an Kohlensäure u. Mineralsalzen.
Niederlage bei Bahm & Bassler, Karlsruhe. 1838.20.1
Frische Füllung eingetroffen.

Selzerbrunnen Grosskarben Hessen
Laurenze & Co., Hoflieferanten. — II Medaillen u. Diplome.
Natürliches kohlen-saures Mineralwasser
Selzer. Bestes Heil- und Tafelwasser.
Seit Jahren ärztlich erprobt gegen **Katarhe der Luftwege,** des Unterleibes — Grippe — Influenza;
privat wie in Kliniken und staatlichen Landes-Kranken- und Irren-Anstalten etc. 1736.20.2
Unübertroffen an Güte, Wohlgeschmack, Lieblichkeit und Erfrischung pur wie in Vermischung mit Wein (Schorle morle), Sect, Cognae, Milch und Fruchtsäften.
Haupt-Niederlage: **Dr. Hux & Finzer, Karlsruhe.**
Lieferung in Originalkrügen und Flaschen. Coulaute Bedingungen.

Praktisch-theologisches Seminar der Universität Heidelberg.
Beginn des Semesters Mittwoch den 29. April. Anmeldungen sind bis spätestens 25. April schriftlich nach dem Genus der bestehenden theolog. Vorprüfung einzureichen.
Die Seminarabtheilung:
Prof. Dr. Bassermann.
1677.3.3

Tapeten.
Grösste Auswahl diesjähriger Neuheiten in allen Preislagen empfiehlt billig
W. Müllejans Nachf., Karlsruhe.
124 a Kaiserstrasse 124 a.
Tapetierarbeiten werden unter Garantie zu billigen Preisen übernommen. Musterkarten gern zu Diensten. 1047.—13

L. Hack,
Pianofortehandlung,
Karlsruhe, im Grünen Hof
(neben dem Hauptbahnhof), 2 Treppen hoch,
empfehlen
Pianos
aus den bewährtesten Fabriken, von 400 Mk. an, neue und gepolte, in schönster Auswahl. 837.—9
Eigene Reparatur-Werkstätte, Stimmen, Zahlungserleichterungen, Eintausch gespielter Klaviere.
Keine Spesen für Ladennetze, Buchhalter, Geschäftsführer etc., daher bedeutend billiger als die Konkurrenz.

Franz. Champagner Bisinger & Co. Ay & Sablon
bereiten vorzügliche Qualität aus reinen und edlen Gewächse der Champagne, Kellerabführer in unterer Filiale Metz-Sablon auf Flaschen gefüllt. Cillory 64. Mk. M. 3.50 / verleiht franco jeder Abnahme in 1000 Crème de Bouzy M. 4.— / von 15 bis 30 ganzen oder 24 halben Flaschen. Größere Abnehmer Rabatt! empfiehlt der Generalvertreter 1723.12.2

Rudolf Oberst, Karlsruhe,
Kriegstraße 18.

Viberach-Zell Post-Amt Viberach (Baden).
Station für Viberach und Zell.
Lage der Orte Viberach (Postort und Pension Lind), Lungeneit-Anstalt (Dr. Walther).
Hotel und Restaurant „Zum Bahnhof-Hotel“.
Durch Anbau vergrößert und neu eingerichtet. Allen Anforderungen eines besseren Gasthauses entsprechend. Reichs-Post-Amt und Omnibus-Verbindung beim Haus. 809.—14
Eigene Fuhrwerk. Mässige Preise.
Es hält sich bestens empfohlen der Besitzer
H. Burger aus Zell a. S.

Jodbad Sulzbrunn im bayerischen Allgäu.
Jodbad, klimatischer Carost und Sanatorium für Nervenkrankheiten, 875 m über der Nordsee, Eisenbahnstation, Post, Telegraph, Telefon, Equipagen. Saison 1. Mai bis 1. October. Das Wasser der Römerquelle (stärkste reine Jodquelle in Deutschland) ist leicht verdaulich und hat sich vorzüglich bewährt bei Skrophulose, Frauenkrankheiten, Drüsenleiden, Exsudaten, Gicht, Rheuma, Luës, Mercurialismus, bei Schwächezuständen, Rückenmarksleiden im Anfangsstadium, Glaskörpertrübungen und in allen Fällen, wo eine Kräftigung des Gesamtorganismus zugleich mit der speziellen Jodwirkung erreicht werden soll. **Neue Einrichtung für Kaltwasserbehandlung und Elektrotherapie, Massage.** Der Specialarzt für Nervenkrankheiten in München, **Dr. Franz C. Müller** (früher dirig. Arzt von Alexanderbad), hält wöchentlich einmal Sprechstunden in Sulzbrunn.
Schöner, schattiger Park und grosse Tannenwaldungen am Hause. Versandt von Jodwasser, Jodlauge und Jodseife. Durch die neue Bahnlinie: **Kempten-Pronten-Tyrolergrenze** können die Königsschlösser in einer Tagesparthe besucht werden.
Consultirender Arzt: **Dr. Franz C. Müller, München, Thierschstrasse 5/II.**
Badearzt: **Dr. A. Schnitzler** in Sulzbrunn.
Auskunft, Brochüren und Prospekte durch den Besitzer:
D. Dornier in Sulzbrunn b. Kempten (Bayern).

Freiburg i. Bg.
In der Bredersstraße in der herrschaftl. Bohnhaus, hatte eines Doppelhauses — zweifelhig, entb. 12 Zimmer, 2 Küchen, mehrere Badstube — mit Balkon, Veranda, freier Einfahrt, geräum. Hof und sehr großen Prachtgarten mit prächtigen Bäumen, ohne Gegenüber, zu verkaufen. Preis 100000 Mark. Freisitzig durch **S. Vetter, Freiburg, Schwabenthor.**

Gasthof-Gesuch.
Fachmann sucht gut rentabeln Reisenden-Gasthof an verkehrsreichem Orte zu übernehmen.
Vermittler verboten.
Offerten sub E. 1545 an **Hausenstein & Vogler, A. G. Karlsruhe.** 1757.3.2

Ein großes Fabrikgebäude, dem unbedingte Discontredite zur Verfügung stehen, sucht 1829.4.1
Acceptaustausch
mit solchen, guten Firmen u. räumt gegen Baarcredite ein. Firmen mit genauer Firmen u. Branchenangaben erbeten unter **Z. W. 1210** an **Sachsenstein & Vogler, H. G. Adm.**
Ein gebildetes 1830.21

Mädchen
aus guter Familie, 21 Jahre alt, in allen feineren Berufen erfahren, sucht Stelle, am liebsten für Zimmer-Gintilist 1. Juni oder später. Off. erbeten unter R. 100 an **Sachsenstein & Vogler, Göttingen.**
Junger Kaufmann
militärisch, in ungelübter Stellung, sucht
r. 15.6. ab. 1.7. c.
Engagement in Engros-Geschäft.
Off. erbeten u. T. 1496 an **Sachsenstein & Vogler, 1691.3.3**

Gruppenmüller-Berretung.
Eine größere Gruppenmühle (mit Lüftung, bei der Großkündlichkeit) auf eingeführte Berretter. 1832.21
Offerten u. T. 993 an **Sachsenstein & Vogler, H. G. Leipzig.**

Moselweine,
milde und bouquetreich,
zu 50, 60, 75, 90, 100 u. 120 Pf. per Liter im Fass oder per Flasche. 820
Frederix gratis und franco.
C. Jessen,
Karlsruhe, Kaiserstr. 24.

Weinrosinen
empfehlen die Drogerie 1421.10.7
Karl Roth, Karlsruhe.
Ein in allen häuslichen Arbeiten bewandertes

Mädchen
aus guter Familie sucht Stelle als Stütze der Haushaltung oder zur selbstständigen Führung eines Haushalts. Off. erbeten an die Expedition d. Bl. unter R. 1820.21

Stelle-Gesuch.
Ein geb. Fräulein, Ende zwanzig, in allen Zweigen der Haushaltung, sowie in der Krankenpflege gut erfahren, sucht Stellung; am liebsten bei einer alleinstehenden Dame, auch als Reisebegleiterin für feine Dame, als Pflegeerin während eines Badaufenthaltes etc.
Offerten an die Expedition dieses Blattes unter 1824.31

Großherzoglich Hoftheater zu Karlsruhe.
Montag, den 20. April 1896.
3. Sondervorstell. außer Abonnement.
Ermäßigte Preise.
Eingetretener Hindernisse wegen hat der angeforderten Oper „Hedra“:
Der Waffenschmied.
Romische Oper in drei Akten. Musik von Albert Wolf.
Personen:
Hans Stabinger, Oberstlieutenant und Theaterarzt J. Dreher.
Marie, seine Tochter Hel. Roe.
Bernt von Videnau, J. Rode.
Hilfer J. Gorda.
Georg, sein Knappe J. Roienberg.
Adelhof, Ritter aus J. Rode.
Jrmentraut, Stabins J. Schmidt.
Bernt's Balie Sr. Balie.
Bernt, Schiffwirth J. Subwig.
Ein Weib J. Böhm.
Anfang: 7 Uhr. End: gegen 1/10 Uhr.
Ermäßigte Preise.